

Wand- bekleidungen

3

Trockenputz

Vorsatzschalen

Brandschutzkonstruktionen

Trockenputz	mit Rigips-Bauplatten RB	3.10.00
	mit Rigips-Verbundplatten MF (Rigitherm)	3.20.10
	mit Rigips-Verbundplatten PS (Rigitherm)	3.20.20
Vorsatzschalen	Rigips-Bauplatten RB angesetzt auf Mineralwollplatten	3.20.30
	Metall-Ständerwerk mit Justier-Schwingbügeln befestigt	3.21.00
	Metall-Ständerwerk freistehend	3.22.00
Brandschutz-Konstruktionen	Brandschutzbekleidungen von Fachwerkwänden Brandschutzbekleidungen von Holztafelwänden Vorsatzschale mit Justier-Schwingbügeln befestigt	3.29.30

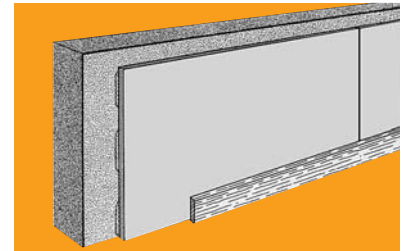
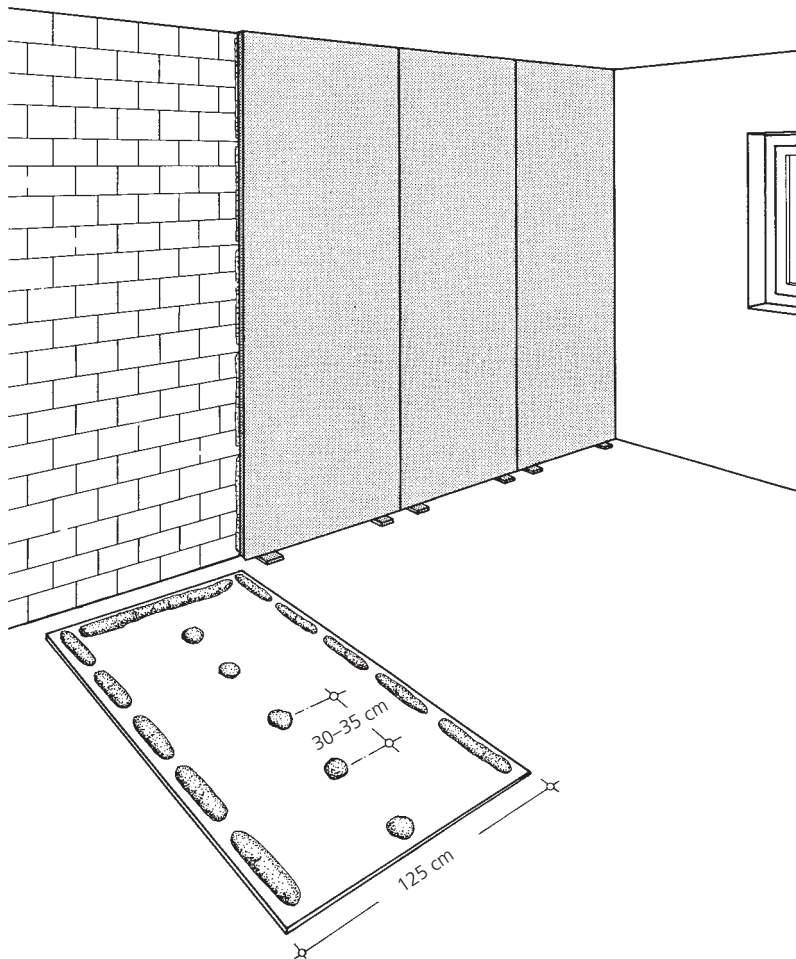
Planen und bauen.
Mit Systemen von Rigips.

Wandbekleidungen Trockenputz von Rigips®

3.10.00

Rigips- Bauplatten RB

Rigips-Trockenputz mit Rigips-Ansetzbinder angesetzt.



Brandschutz

Trockenputz bleibt bei der Beurteilung der Massivwand nach ÖNORM B 3800 unberücksichtigt

Wärmeschutz

ist vorrangig abhängig von Art und Dicke der Massivwand

Wandhöhe bis ca. 3250 mm

Beplankung	für Feuchträume Befestigung	Rigips-Bauplatten RB, Dicke 12,5 mm Rigips-Bauplatten imprägniert RBI Rigips-Ansetzbinder
Verspachtelung	Ausführung	Nach Werkvorschrift mit Rigips-Spachtel- massen. Umlaufende Anschlußfugen mit Rigips- Spachtelmasse verspachteln. Eckbewehrung → Details

Gewicht ca. 15 kg/m²

einschließlich Ansetzbinder

3.10.00

Wandbekleidungen von Rigips

Trockenputz Rigips-Bauplatten RB

Schallschutz

ÖNORM B 8115

Wandtrockenputz ist nicht zur Verbesserung des Schallschutzes geeignet.

Soll der Schallschutz einer Massivwand verbessert werden, wird ein Trockenputz mit Mineralwolldämmung bzw. eine Vorsatzschale empfohlen.

→ System-Blätter 3.20.10/3.20.30/
3.21.00/3.22.00.

Wärmeschutz

ÖNORM B 8110

Zur Verbesserung des Wärmeschutzes einer Massivwand wird ein Trockenputz mit Dämmstoff bzw. eine Vorsatzschale empfohlen.

→ System-Blätter 3.00.20/3.20.10/
.20/.30/3.21.00/3.22.00.

Feuchteschutz

ÖNORM B 8110-2

Bei Bekleidungen von Außenwänden mit Wandtrockenputz sollte grundsätzlich geprüft werden, ob eine Dampfbremse hinter der Bekleidung notwendig wird. Die Entscheidung ist abhängig von Material und Dicke der Außenbauteile und kann rechnerisch ermittelt werden, bzw. sind in der ÖNORM B 8110-2 „Wärmeschutz im Hochbau, Wasserdampfdiffusion und Kondensationsschutz“ Bauteile angegeben, für die kein Nachweis erforderlich ist.

Soweit eine Dampfbremse erforderlich ist, sind Rigips-Bauplatten RB mit rückseitiger Alu-Folie 15 bzw. 30 μm oder PE-Folie auf Natronkraftpapier einzusetzen.

Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke μd

10,5 m \triangleq Alu-Folie 15 μm
21,0 m \triangleq Alu-Folie 30 μm
2,7 m \triangleq PE-Folie

Anforderungen an den Untergrund

Untergrund:

- muß fest, schwind- und frostfrei sowie gegen aufsteigende und durchschlagende Feuchtigkeit geschützt sein.
- Mauerwerk muß vollfugig gemauert sein, um Wärme- und Schallbrücken sowie bei vorgehängten, hinterlüfteten Fassaden Zugscheinungen zu vermeiden.
- Noch feuchter Beton ist nicht geeignet. Am Beton haftende Wachs- oder Schalölrückstände sind zu entfernen.
- Glatte Flächen mit Rikombi-Kontakt als Haftbrücke versehen.
- Stark saugender Untergrund ist vorzunässen oder mit Rikombi-Grund zur Minderung der Saugfähigkeit zu versehen.

Sanitär-Installation:

- Im Bereich von Waschtischen, Konsolen u. dgl. sind die Rigips-Platten zur besseren Druckverteilung vollflächig anzusetzen. Die Befestigung der Waschtisch-Halterung erfolgt im massiven Untergrund.

- Auf gemauerten Schornsteinen sind Rigips-Bauplatten vollflächig anzusetzen (Brandschutz). Der Ansetzbinder muß nach dem Ausrichten der Platten ca. 15 mm dick sein. Bei Rauchabzugsrohren sind Rigips-Platten mit ca. 20 cm Abstand anzusetzen. Die Ausparung ist flächeneben zu verputzen.
- Putz, Anstrich und Fiesen sind als Untergrund für Wand-Trockenputz ungeeignet. In diesem Fall ist eine Unterkonstruktion vorzusehen.

Elt.-Installation:

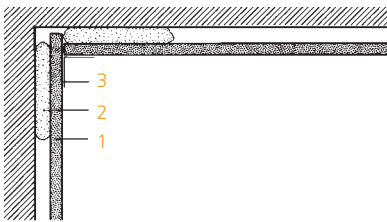
- auf Massivwand
NYM-Kabel, Stegleitungen sind zulässig, Leerdosen eingegipst.

Konsollasten:

- Verankerung im Untergrund.
- Leichte Lasten bis 0,15 kN (15 kp) mit geringer Konsolaufladung ($e \leq 50$ mm) z. B. Bilder, Tafeln, → Bilderhaken (System-Blatt 2.90.00).

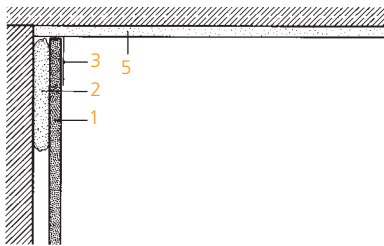
3.10.00 A

Eckausbildung (Innenecke)



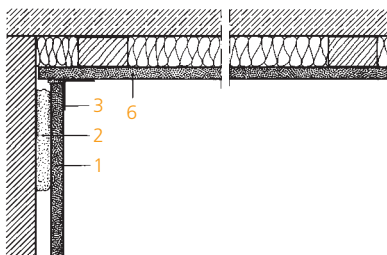
3.10.00 B

Wandanschluß an Naßputz



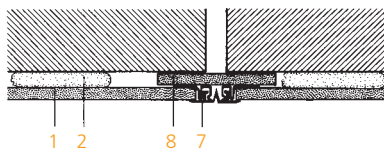
3.10.00 C

Wandanschluß an Rigips-Unterdecke



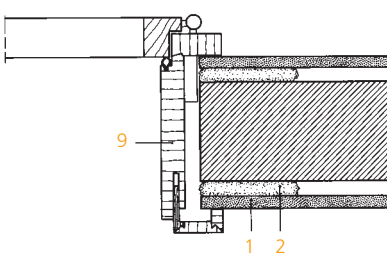
3.10.00 D

Bewegungsfuge



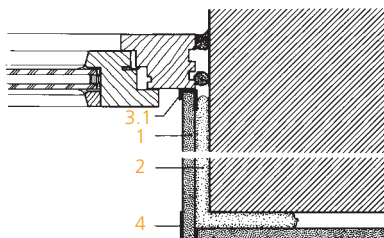
3.10.00 E

Türanschluß



3.10.00 F

Fensteranschluß



Details

Bei Rigips-Platten kann ohne Bewehrungsstreifen verspachtelt werden. (Bei Verwendung von Kante Vario & Fugenfüller Vario). Soweit aus baulichen Gegebenheiten ein zusätzlicher Bewehrungsstreifen eingespachtelt werden soll, sind die Wanddecken sowie der Wandanschluß an eine Rigips-Unterdecke mit überdeck eingespachtelten Bewehrungsstreifen zu versehen (3.10.00 A + C). Wird die Wandbekleidung an Naßputz angeschlossen, ist der Bewehrungsstreifen stumpf einzuspachteln (3.10.00 B). Bewegungsfugen im Rohbau müssen bei der Wandbekleidung z. B. durch Einbau eines Dehnfugenprofils berücksichtigt werden (3.10.00 D). Darüber hinaus sind alle 10 Meter Bewegungsfugen vorzusehen. An Türanschlüssen sind die Rigips-Platten streifenförmig mit Ansetzbinder zu hinterlegen (3.10.00 E). Fensterleibungen sind vollflächig anzusetzen (3.10.00 F). Außenecken sollen mit z. B. eingespachtelt Alux-Kantenschutz bewehrt werden.

- 1 Rigips-Vario-Bauplatte RB
- 2 Rigips-Ansetzbinder
- 3 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)
- 3.1 PVC-Einlaßprofil oder dauerelastischer Kitt
- 4 Alux-Kantenschutz
- 5 Naßputz
- 6 Rigips-Unterdecke
- 7 Dehnfugenprofil
- 8 Rigips-Plattenstreifen
- 9 Zarge

3.10.00

Wandbekleidungen
von Rigips

Trockenputz
Rigips-Bauplatten RB

Rigips-Bauplatten RB

nach ÖNORM B 3410

Verarbeitung

nach ÖNORM B 3415
und Rigips-Verarbeitungsrichtlinie

Leistungs- beschreibung

Rigips-Wandbekleidungen als Wand-Trockenputz

_____ m² Rigips-Wandtrockenputz
aus Rigips-Bauplatten sach- und
fachgerecht herstellen, einschl.
Verspachtelung.

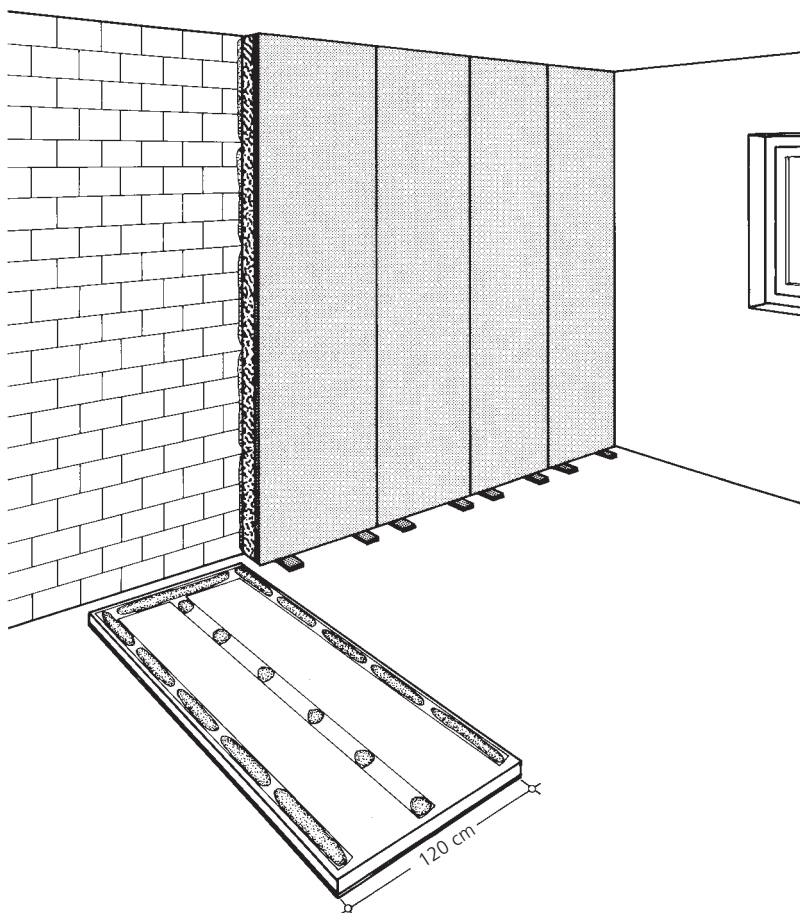
Wandhöhe _____ mm
Rigips-Bauplatten 12,5 mm
Ansetzen der Platten batzenförmig
mit Rigips-Ansetzbinder.

Planen und bauen.
Mit Systemen von Rigips.

Wandbekleidungen von Rigips®

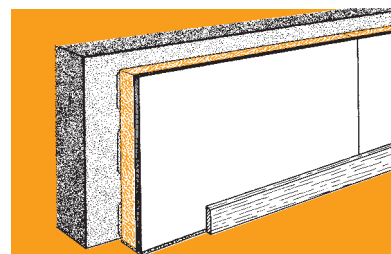
Trockenputz mit Mineralwoll- dämmung

Rigips-Trockenputz mit kaschierter Mineralwolldämmung.



3.20.10

Rigitherm Verbundplatten MF



Schallschutz

Schallschutzverbesserung der
Massivwand

ΔR_w max. 7 dB

Brandschutz

Verbundplatten bleiben bei der
Beurteilung der Massivwand
nach ÖNORM B 3800 unberück-
sichtigt

Wärmeschutz

R_t 1,54 m² · K/W

bei Mineralwolldicke 50 mm

Wändhöhe max. 3250 mm

Gewicht max. 20 kg/m²

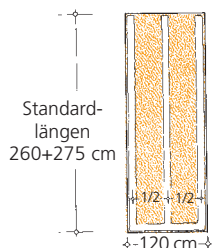
einschließlich Ansetzbinder

Beplankung

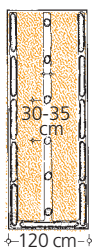
Befestigung

Rigips-Verbundplatten MF (Rigitherm)
Rigips-Ansetzbinder

Auftragen des Ansetzbinders auf die Mineralwolle der Vario-Verbundplatte MF (Rigitherm)



◀ 1. Arbeitsgang:
Rigips-Ansetzbinder
ca. 10 cm breit
streifenförmig
unter kräftigem Druck
dünn aufziehen.



◀ 2. Arbeitsgang:
Rigips-Ansetzbinder
in Batzen auftragen,
im Randbereich streifenförmig,
in Plattenmitte punktförmig.

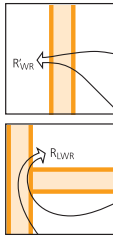
Verspachtelung

Ausführung

Nach Werksvorschrift mit Rigips-Spachtel-
massen.
Offene Anschlußfugen in Dämmstoffdicke
mit Mineralwolle ausstopfen und mit
Rigips-Spachtelmasse verspachteln.

Schallschutz

ÖNORM B 8115

Tabelle 1:
Verbesserungswerte ΔR_w

Rigitherm Verbundplatte Dicke der Mineralwolle	Verbesserungswert ΔR_w in dB
20	1–2
35	4
50	5
60	7

Schallschutz

Der Verbesserungswert dient zur Charakterisierung der schalltechnischen Qualität einer Vorsatzschale. Er kann zum jeweiligen (Labor-) Schalldämm-Maß R_w des verkleideten Bauteiles hinzugerechnet werden.

Details dazu siehe WB 20.

**Wärme-
schutz**

ÖNORM B 8110

Tabelle 2:
Verbesserung des Wärmeschutzes

Dämmstoffdicke in mm	20	35	50	60
MF-Dämmung, Wärmeleitfähigkeit 0,0338 w/mK				
Dicke der Rigips Vario- Bauplatten RB in mm	12,5	12,5	12,5	12,5
Wärmedurchlaßwiderstand R_t in $m^2 \cdot K/W$	0,65	1,10	1,54	1,84

**Feuchte-
schutz**

ÖNORM B 8110-2

Bei Bekleidungen von Außenwänden sind Rigitherm Verbundplatten MF mit Dampfbremse zu verwenden.

**Diffusionsäquivalente
Luftschichtdicke $\mu.d$**
10,5 m \triangleq Alu-Folie 15 μm
2,7 m \triangleq PE-Folie

Anforderungen an
den Untergrund

Untergrund:

- muß fest, schwind- und frostfrei sowie gegen aufsteigende und durchschlagende Feuchtigkeit geschützt sein.
- Mauerwerk muß vollfugig gemauert sein, um Wärme- und Schallbrücken sowie bei vorgehängten, hinterlüfteten Fassaden Zugscheinungen zu vermeiden.
- Noch feuchter Beton ist nicht geeignet. Am Beton haftende Wachs- oder Schalölrückstände sind zu entfernen.
- Glatte Flächen mit Ri-Kombi-Kontakt als Haftbrücke versehen.
- Stark saugender Untergrund ist vorzunässen oder mit Ri-Kombi-Grund zur Minderung der Saugfähigkeit zu versehen.

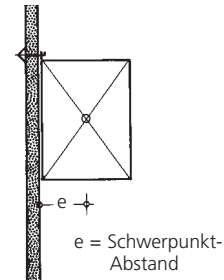
- Putz, Anstrich und Fiesen sind als Untergrund für Wand-Trockenputz ungeeignet. In diesem Fall ist eine Unterkonstruktion vorzusehen.
- Auf Kaminmauerwerk sind Verbundplatten vollflächig anzusetzen (Brandschutz). Der Ansetzbinder muß nach dem Ausrichten der Platten ca. 15 mm dick sein. An Rauchabzugsrohren sind die Platten ca. 20 cm auszusparen. Die Aussparungen sind flächeneben zu verputzen.

Elt.-Installation:

- auf Massivwand (NYM-Kabel)
- Hohlwand Dosen

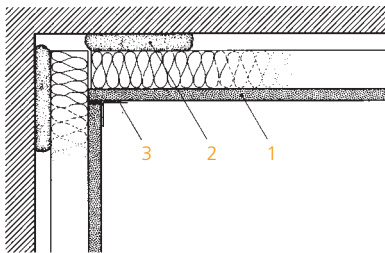
Lastenbefestigung:

- Leichte Lasten bis 0,15 kN (15 kp) mit geringer Konsolausladung ($e \leq 50 \text{ mm}$) z. B. Bilder, Tafeln → Bilderhaken.
- Konsollasten → System-Blatt 2.90.00.



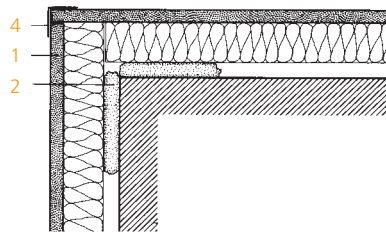
3.20.10 A

Eckausbildung (Innenecke)



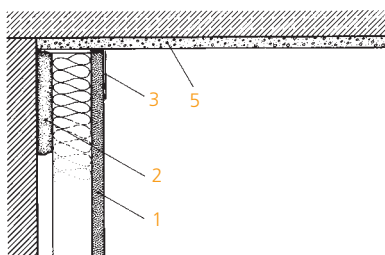
3.20.10 B

Eckausbildung (Außenecke)



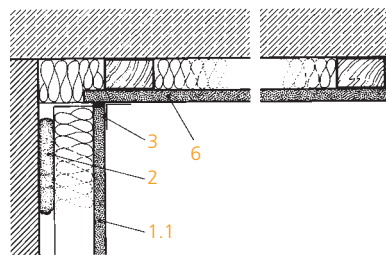
3.20.10 C

Wandanschluß an Naßputz



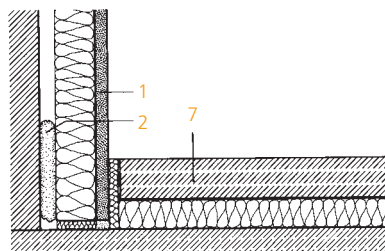
3.20.10 D

Wandanschluß (Außenwand)
an Rigips-Unterdecke



3.20.10 E

Fußbodenanschluß



Details

Bei Wandecken sind zur Verhinderung von Wärmebrücken Aussparungen in der Platte (3.20.10 A) bzw. Dämmschicht (3.20.10 B) herzustellen. Außenecken sollen mit z. B. eingespachteltem Alux-Kantenschutz bewehrt werden.

Bei Rigips-Platten kann ohne Bewehrungsstreifen verspachtelt werden. (Bei Verwendung von Kante Vario & Fugenfüller Vario).

Soweit aus baulichen Gegebenheiten ein zusätzlicher Bewehrungsstreifen eingespachtelt werden soll, sind die Wandecken sowie der Wandanschluß an eine Rigips-Unterdecke mit übergreifend eingespachtelten Bewehrungsstreifen zu versehen (3.20.10 A + D).

Wird die Wandbekleidung an Naßputz angeschlossen, ist der Bewehrungsstreifen stumpf einzuspachteln (3.20.10 C).

Aus wärme- und schalltechnischen Gründen sollte schwimmender Estrich gegen die Vorsatzschale laufen bzw. ausgespart werden (3.20.10 E).

- 1 Rigitherm-Verbundplatte MF
- 1.1 Verbundplatte MF mit Dampfbremse
- 2 Rigips-Ansetzbinder
- 3 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)
- 4 Alux-Kantenschutz
- 5 Naßputz
- 6 Rigips-Unterdecke
- 7 schwimmender Estrich

Rigitherm-Verbundplatten MF	nichtbrennbar A2, nach DIN 4102
Rigips-Bauplatten RB	nach ÖNORM B 3410
Mineralwolle	nach ÖNORM B 6035
Verarbeitung	nach ÖNORM B 3415 und Rigips-Verarbeitungsrichtlinie

Leistungs- beschreibung

Rigips-Wandbekleidungen als Wand-Trockenputz mit Dämmeigenschaften

_____ m ² Rigips-Trockenputz aus Rigitherm-Verbundplatten MF sach- und fachgerecht herstellen, einschl. Verspachtelung.	Wandhöhe _____ mm Dicke der Verbundplatte _____ mm Dicke des Dämmstoffs _____ mm Dicke der Rigips-Bauplatte 12,5 mm Dampfbremse J/N
---	--

Planen und bauen.
Mit Systemen von Rigips.

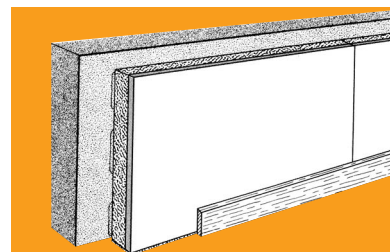
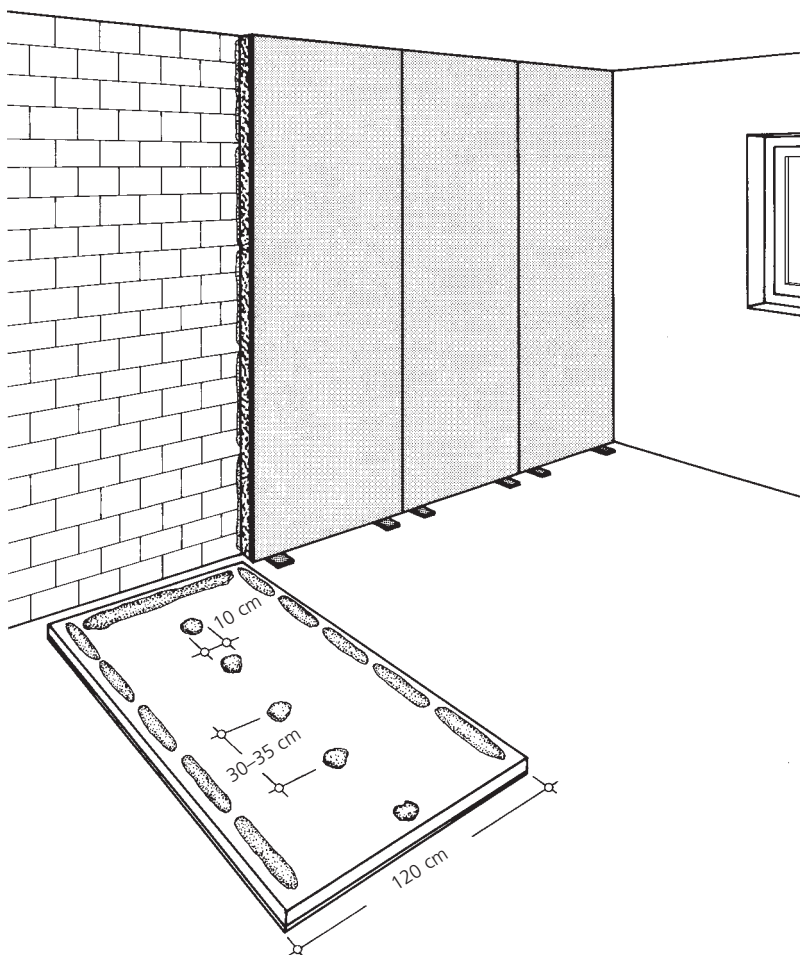
Wandbekleidungen von Rigips®

Trockenputz mit Hartschaum- dämmung

3.20.20

Rigitherm Verbundplatten PS

Rigips-Trockenputz mit kaschierter Hartschaumdämmung.



Brandschutz

Verbundplatten bleiben bei der Beurteilung der Massivwand nach ÖNORM B 3800 unberücksichtigt

Wärmeschutz

$R_t 1.56 \text{ m}^2 \cdot \text{k/W}$

bei PS-Hartschaumdicke 60 mm

Wandhöhe
max. 3250 mm

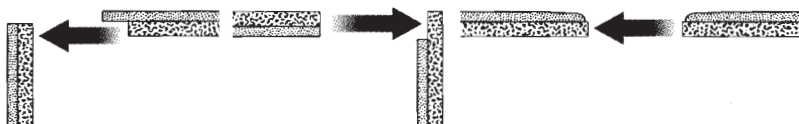
Gewicht
max. 18 kg/m^2

einschließlich Ansetzbinder

Außenecke bei Rigips-Verbundplatten
Bei Außenecken wird die Dämmschicht ausgespart.

Innenecke bei Rigips-Verbundplatten
Bei Innenecken ist die Rigips-Platte entsprechend der Darstellung auszusparen.

Plattenstoß bei Rigips-Verbundplatten
An den Längskanten sind die Platten dicht zu stoßen.



Beplankung

Befestigung

Rigitherm Verbundplatten PS
Rigips-Ansetzbinder

Verspachtelung

Ausführung

Nach Werkvorschrift mit Rigips-Spachtelmassen.
Offene Anschlußfugen in Hartschaumdicke mit Dämmstoff ausstopfen und mit Rigips Spachtelmasse verspachteln.

3.20.20

Wandbekleidungen
von Rigips

Trockenputz
mit Hartschaumdämmung

Schallschutz

ÖNORM B 8115

Vorsatzschalen mit Hartschaum sind nicht zur Verbesserung des Schallschutzes geeignet.

Zur Verbesserung der Luftschalldämmung sowie der Längsschall-

dämmung sind Rigips-Vorsatzschalen mit Mineralwolldämmung einzusetzen.

→ System-Blätter 3.20.10/3.20.30/3.21.00/3.22.00.

Wärmeschutz

ÖNORM B 8110

Tabelle 1:

Verbesserung des Wärmeschutzes durch Vorsatzschalen

Dämmstoffdicke in mm	20	30	40*	50*	60*
Polystyrol-Hartschaum PS, Wärmeleitfähigkeit 0,04 w/mK					
Dicke der Rigips Vario- Bauplatte RB in mm	12,5	12,5	12,5	12,5	12,5
Wärmedurchlaßwiderstand R_t in $m^2 \cdot K/W$	0,56	0,81	1,06	1,31	1,56

* Auf Bestellung lieferbar

Feuchte- schutz

ÖNORM B 8110-2

Bei Bekleidung von Außenwänden mit Verbundplatten sollte grundsätzlich überprüft werden, ob eine Dampfbremse erforderlich ist. Die Entscheidung ist abhängig von Material und Dicke der Außenwand und kann rechnerisch ermittelt werden, bzw. sind in der ÖNORM B 8110-2 Bauteile angegeben, für die kein Nachweis erforderlich ist.

Bei Außenwänden aus Klinkern, Naturstein, Betonwänden oder im Erdreich liegenden Kellerwänden ist generell eine Dampfbremse vorzusehen.

Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke $\mu.d$ Rigitherm Verbundplatte PS

Dämmschichtdicke in mm	$\mu.d$ in m
20	0,48
30	0,68
40	0,90
50	1,10
60	1,30
Alu-Folie 15 μm	10,5
PE-Folie	2,7

Anforderungen an
den Untergrund

Untergrund:

- muß fest, schwind- und frostfrei sowie gegen aufsteigende und durchschlagende Feuchtigkeit geschützt sein.
- Mauerwerk muß vollfugig gemauert sein, um Wärme- und Schallbrücken sowie bei vorgehängten, hinterlüfteten Fassaden Zugerscheinungen zu vermeiden.
- Noch feuchter Beton ist nicht geeignet. Am Beton haftende Wachs- oder Schalölrückstände sind zu entfernen.

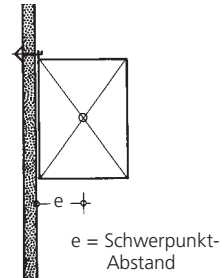
- Glatte Flächen mit Ri-Kombi-Kontakt als Haftbrücke versehen.
- Stark saugender Untergrund ist vorzunässen oder mit Ri-Kombi-Grund zur Minderung der Saugfähigkeit zu versehen.
- Putz, Anstrich und Fliesen sind als Untergrund für Wand-Trockenputz ungeeignet. In diesem Fall ist eine Unterkonstruktion vorzusehen.

Elt.-Installation:

- auf Massivwand (NYM-Kabel)
- Hohlwanddosen

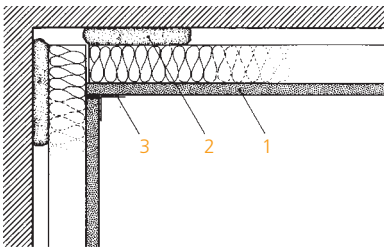
Lastenbefestigung:

- Leichte Lasten bis 0,15 kN (15 kp) mit geringer Konsolausladung ($e \leq 50$ mm) z. B. Bilder, Tafeln → Bilderhaken.
- Konsollasten → System-Blatt 2.90.00.



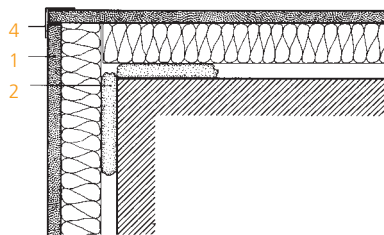
3.20.20 A

Eckausbildung (Innenecke)



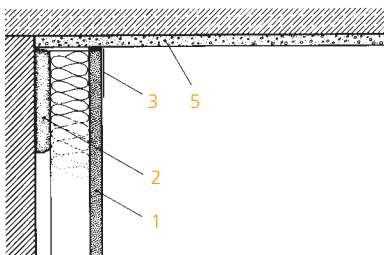
3.20.20 B

Eckausbildung (Außenecke)



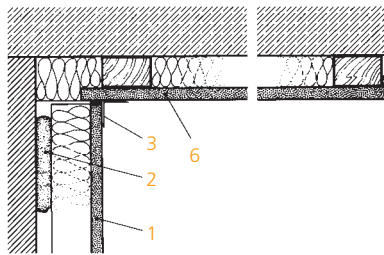
3.20.20 C

Wandanschluß an Naßputz



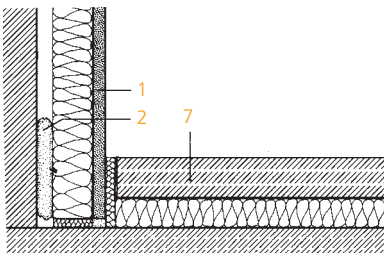
3.20.20 D

Wandanschluß (Außenwand)
an Rigips-Unterdecke



3.20.20 E

Fußbodenanschluß



Details

Bei Wandecken sind zur Verhinderung von Wärmebrücken Aussparungen in der Platte (3.20.20 A) bzw. Dämmschicht (3.20.20 B) herzustellen. Außenecken sollen mit z. B. eingespachteltem Alux-Kantenschutz bewehrt werden.

Bei Rigips-Platten kann ohne Bewehrungsstreifen verspachtelt werden. (Bei Verwendung von Kante Vario & Fugenfüller Vario).

Soweit aus baulichen Gegebenheiten ein zusätzlicher Bewehrungsstreifen eingespachtelt werden soll, sind die Wandecken sowie der Wandanschluß an eine Rigips-Unterdecke mit übereck eingespachtelten Bewehrungsstreifen zu versehen (3.20.20 A + D).

Wird die Wandbekleidung an Naßputz angeschlossen, ist der Bewehrungsstreifen stumpf einzuspachteln (3.20.20 C).

- 1 Rigitherm Verbundplatte PS
- 2 Rigips-Ansetzbinder
- 3 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)
- 4 Alux-Kantenschutz
- 5 Naßputz
- 6 Rigips-Unterdecke
- 7 schwimmender Estrich

Rigitherm Verbundplatten PS	nach DIN 18 184 schwerentflammbar B 1, nach ÖNORM B 3800
Rigips-Bauplatten RB Polystyrol-Hartschaum PS 15 B1	nach ÖNORM B 3410 nach ÖNORM B 6050
Verarbeitung	nach ÖNORM B 3415 und Rigips-Verarbeitungsrichtlinie

Leistungs- beschreibung

Rigips-Wandbekleidungen als Wand-Trockenputz mit Dämmeigenschaften

_____ m ² Rigips-Trockenputz aus Rigitherm Verbundplatten PS sach- und fachgerecht herstellen, einschl. Verspachtelung.	Wandhöhe _____ mm Dicke der Verbundplatte _____ mm Dicke des Dämmstoffs _____ mm Dicke der Rigips-Bauplatte 12,5 mm Dampfbremse J/N
Lohn	_____ öS/m ²
Sonstiges	_____ öS/m ²
Einheitspreis	_____ öS/m ²

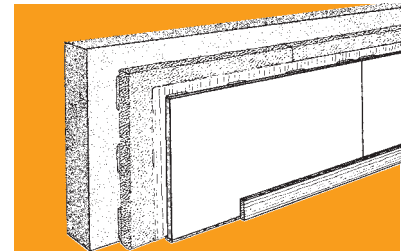
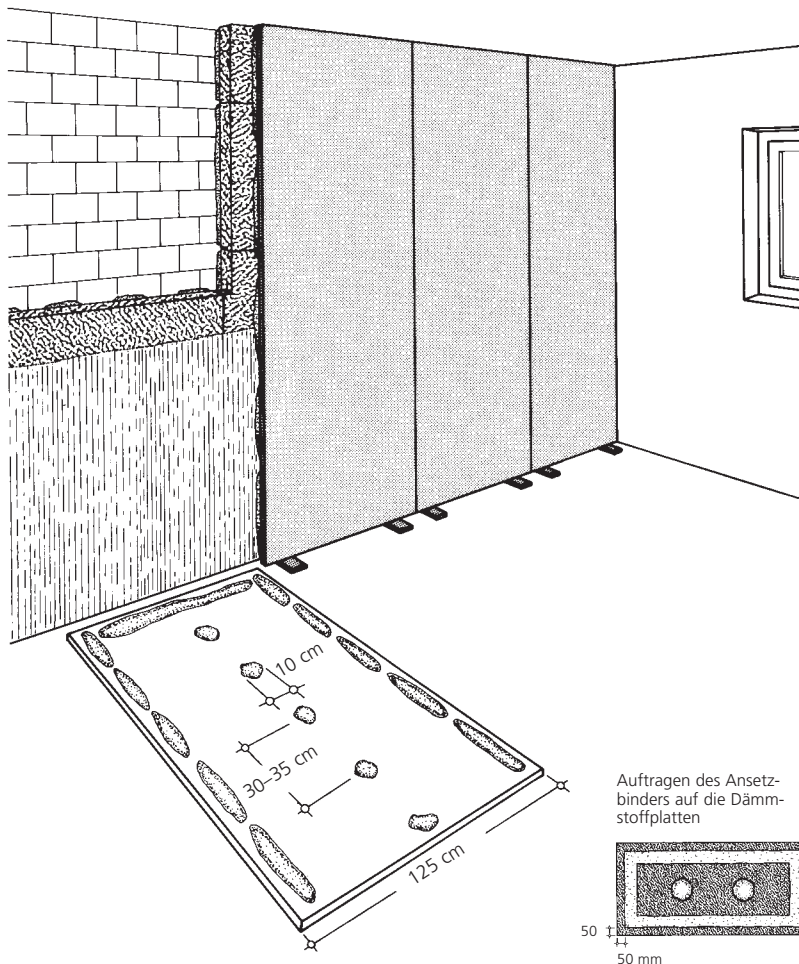
Planen und bauen.
Mit Systemen von Rigips.

Wandbekleidungen von Rigips® Vorsatzschalen

3.20.30

Rigips-Bauplatten RB auf Mineralwollplatten

Rigips-Bauplatten RB oder RBI, auf Mineralwollplatten angesetzt.



Schallschutz

Schallschutzverbesserung der Massivwand
 ΔR_w max. 7 dB

Brandschutz

Vorsatzschalen bleiben bei der Beurteilung der Massivwand nach ÖNORM B 3800 unberücksichtigt

Wärmeschutz

R_t 1,56 m² · K/W
bei Mineralwollplatten
Dicke 60 mm

Wandhöhe max. 3250 mm

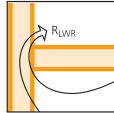
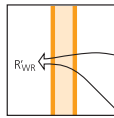
Gewicht max. 25 kg/m²

einschließlich Ansetzbinder

Beplankung	für Feuchträume Befestigung	Rigips-Bauplatten RB Rigips-Bauplatten imprägniert RBI Rigips-Ansetzbinder
Dämmung		Mineralwollplatten Anwendungstyp MW-WV oder MW-WD
Verspachtelung	Ausführung	Nach Werksvorschrift mit Rigips-Spachtelmassen. Offene Anschlußfugen in Dämmstoffdicke mit Mineralwolle ausstopfen und mit Rigips-Spachtelmasse verspachteln. Eckbewehrung → Details

Schallschutz

ÖNORM B 8115

Tabelle 1:
Verbesserungswerte ΔR_{w}

Vorsatzschale angesetzt Rigips Bauplatte 12,5 mm Mineralwolle Dicke in mm	Verbesserungswert ΔR_{w} in dB
20	1–2
30	3
40	4
50	5
60	7

Schallschutz

Der Verbesserungswert dient zur Charakterisierung der schalltechnischen Qualität einer Vorsatzschale. Er kann zum jeweiligen (Labor-) Schalldämm-Maß R_w des verkleideten Bauteiles hinzugerechnet werden.

Details dazu siehe WB 20.

**Wärme-
schutz**

ÖNORM B 8110

Tabelle 2:
Verbesserung des Wärmeschutzes durch Vorsatzschalen

Dämmstoffdicke in mm	20	30	40	50	60
Mineralwolle-Dämmung, Wärmeleitfähigkeit 0,04 w/mK					
Dicke der Rigips-Bauplatten in mm	12,5	12,5	12,5	12,5	12,5
Wärmedurchlaßwiderstand R_t in $m^2 \cdot K/W$	0,56	0,81	1,06	1,31	1,56

**Feuchte-
schutz**

Bei Bekleidungen von Außenwänden sind Rigips-Bauplatten RB mit rückseitiger Dampfbremse einzusetzen.

**Diffusionsäquivalente
Luftschichtdicke $\mu.d$**

10,5 m \triangleq Alu-Folie 15 μm
21,0 m \triangleq Alu-Folie 30 μm
2,7 m \triangleq PE-Folie

Anforderungen an
den Untergrund

Untergrund:

- muß fest, schwind- und frostfrei sowie gegen aufsteigende und durchschlagende Feuchtigkeit geschützt sein.
- Mauerwerk muß vollfugig gemauert sein, um Wärme- und Schallbrücken sowie bei vorgehängten, hinterlüfteten Fassaden Zugscheinungen zu vermeiden.
- Noch feuchter Beton ist nicht geeignet. Am Beton haftende Wachs- oder Schalölrückstände sind zu entfernen.
- Glatte Flächen mit Rikombi-Kontakt als Haftbrücke versehen.

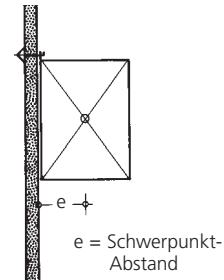
- Stark saugender Untergrund ist vorzunässen oder mit Rikombi-Grund zur Minderung der Saugfähigkeit zu versehen.
- Putz, Anstrich und Fliesen sind als Untergrund für Wand-Trockenputz ungeeignet. In diesem Fall ist eine Unterkonstruktion vorzusehen.
- Auf Kaminmauerwerk sind Verbundplatten vollflächig anzusetzen (Brandschutz). Der Ansetzbinder muß nach dem Ausrichten der Platten ca. 15 mm dick sein. An Rauchabzugsrohren sind die Platten ca. 20 cm auszusparen. Die Aussparungen sind flächeneben zu verputzen.

Elt.-Installation:

- auf Massivwand (NYM-Kabel)
- Hohlwand Dosen

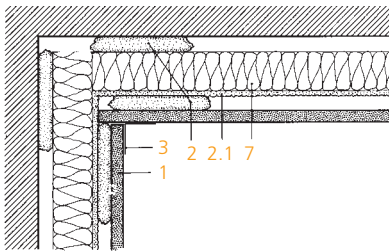
Lastenbefestigung:

- Leichte Lasten bis 0,15 kN (15 kp) mit geringer Konsolausladung ($e \leq 50 \text{ mm}$) z. B. Bilder, Tafeln → Bilderhaken.
- Konsollasten → System-Blatt 2.90.00.



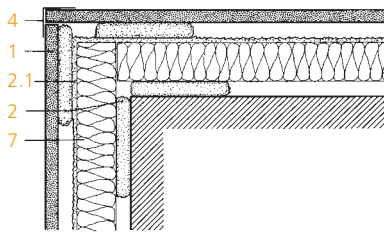
3.20.30 A

Eckausbildung (Innenecke)



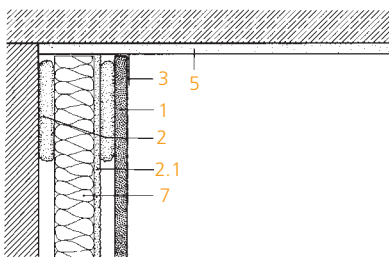
3.20.30 B

Eckausbildung (Außenecke)



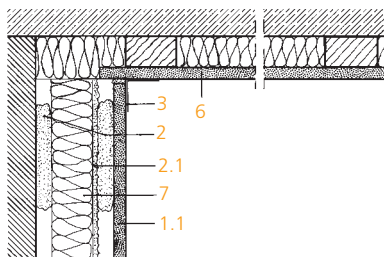
3.20.30 C

Wandanschluß an Naßputz



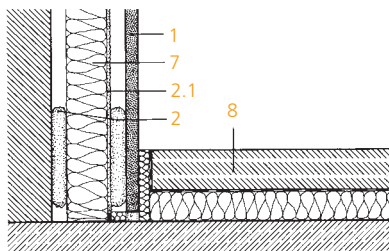
3.20.30 D

Wandanschluß (Außenwand)
an Rigips-Unterdecke



3.20.30 E

Fußbodenanschluß



Details

Bei Rigips-Platten kann ohne Bewehrungsstreifen verspachtelt werden. (Bei Verwendung von Vario Kante & Fugenfüller Vario).

Soweit aus baulichen Gegebenheiten ein zusätzlicher Bewehrungsstreifen eingespachtelt werden soll, sind die Wandecken sowie der Wandanschluß an eine Rigips-Unterdecke mit übereck eingespachtelten Bewehrungsstreifen zu versehen (3.20.30 A + D).

Wird die Wandbekleidung an Naßputz angeschlossen, ist der Bewehrungsstreifen stumpf einzuspachteln (3.20.30 C).

Außenecken sind mit Alux-Kantenschutz (3.20.30 B) zu verspachteln. Aus wärme- und schalltechnischen Gründen sollte schwimmender Estrich gegen die Vorsatzschale laufen bzw. ausgespart werden (3.20.30 E).

- 1 Rigips-Bauplatte RB
- 1.1 Rigips-Bauplatte RB mit Dampfbremse
- 2 Rigips-Ansetzbinder ca. 10-15 mm
- 2.1 Rigips-Ansetzbinder ca. 3 mm
- 3 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)
- 4 Alux-Kantenschutz
- 5 Naßputz
- 6 Rigips-Unterdecke
- 7 Mineralwolle
- 8 schwimmender Estrich

3.20.30

Wandbekleidungen von Rigips

Vorsatzschalen angesetzt

Rigips-Bauplatten RB	nach ÖNORM B 3410
Mineralwolle	nach ÖNORM B 6035
Verarbeitung	nach ÖNORM B 3415 und Rigips-Verarbeitungsrichtlinie

Leistungs- beschreibung

Rigips-Wandbekleidungen als angesetzte Vorsatzschale

_____ m² Rigips-Vorsatzschale nach Rigips-System-Nr. 3.20.30 sach- und fachgerecht herstellen, einschl.erspachtelung.

Wandhöhe _____ mm

Dämmstoffdicke _____ mm

Rigips-Bauplatten

12,5 mm

Für Bekleidung von Außenwänden: Rigips-Bauplatten mit rückseitiger Alu-Kaschierung _____ µm auf Natron-Kraftpapier.

Für die Dämmstoffe sind Mineralwollplatten der Beanspruchungsgruppe WV-WS zu verwenden.

Planen und bauen.
Mit Systemen von Rigips.

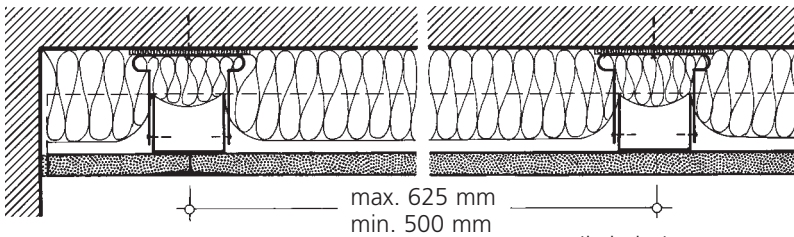
Wandbekleidungen Vorsatzschalen von Rigips®

3.21.00

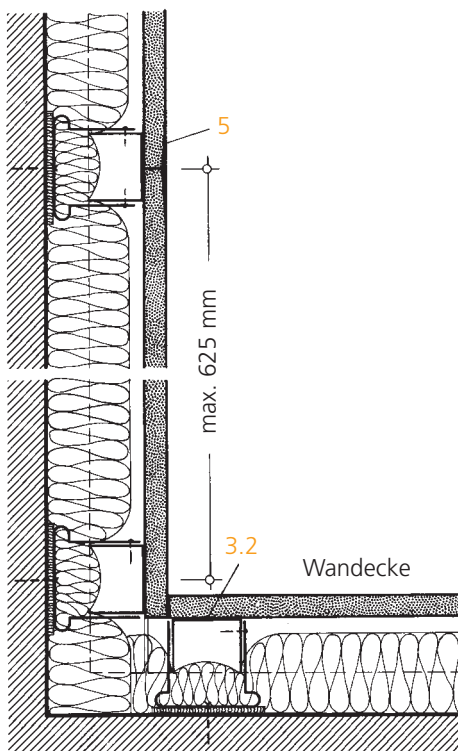
Justier-Schwingbügel

Vorsatzschale mit Justier-Schwingbügeln (Metallprofile).

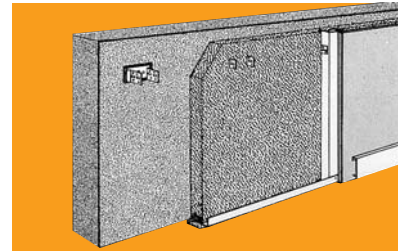
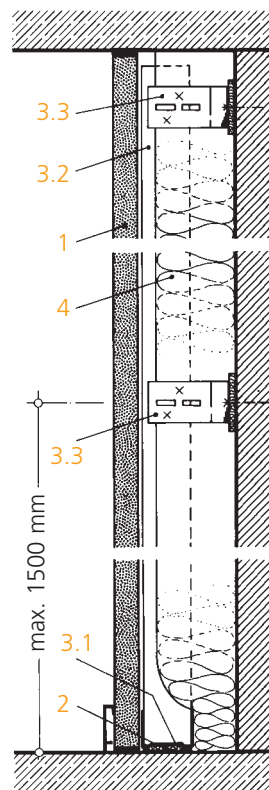
Horizontalschnitt



Horizontalschnitt



Vertikalschnitt



Schallschutz

Schallschutzverbesserung der Massivwand
 ΔR_w max. 15 dB

Brandschutz

Vorsatzschalen bleiben bei der Beurteilung der Massivwand nach ÖNORM B 3800 unberücksichtigt

Wärmeschutz

R_t 1,56 m² · K/W
bei Mineralwollstärke 60 mm

Wandhöhe

nicht begrenzt

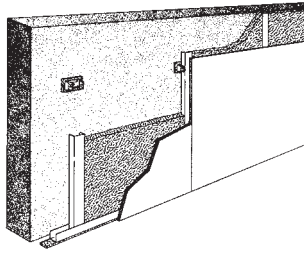
Gewicht
ca. 20 kg/m²

1 Beplankung		Rigips-vario-Bauplatten RB für Feuchträume Befestigung Rigips-vario-Bauplatten imprägniert RBI Rigips-Schnellbauschrauben
2 Anschlußdichtung		Rigips-Anschlußdichtung
3 Unterkonstruktion	3.1 Anschluß 3.2 Ständer 3.3	Rigips-Wandprofil UW 50 x 06 Rigips-Wandprofil UW 50 x 06 Justier-Schwingbügel 30 mm lang Justier-Schwingbügel 60 mm lang Justier-Schwingbügel 90 mm lang
4 Dämmung		Mineralwolle-Dämmstoff
5 Verspachtelung	Ausführung	Nach Werkvorschrift mit Rigips-Spachtelmassen. Umlaufende Anschlußfugen mit Rigips-Spachtelmasse verspachteln. Eckbewehrung → Details

3.21.00

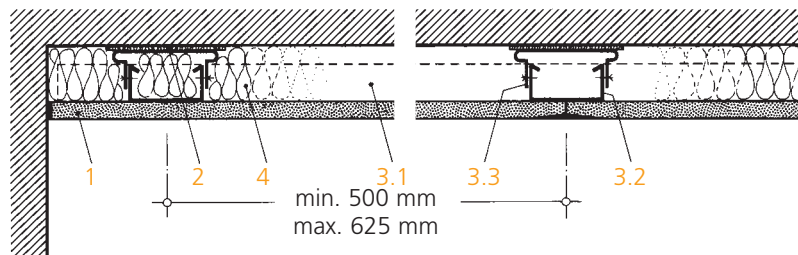
Wandbekleidungen von Rigips

Vorsatzschalen direkt befestigt



3.21.10

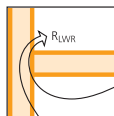
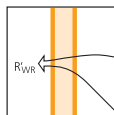
Vorsatzschale mit Justier-Schwingbügel (CD-Profile)



1	Beplankung	für Feuchträume Befestigung	Rigips-Bauplatten RB Rigips-Bauplatten imprägniert RBI Rigips-Schnellbauschrauben
2	Anschlußdichtung		Rigips-Anschlußdichtung
3	Unterkonstruktion	3.1 Anschluß 3.2 Ständer 3.3	Wandprofil UW 27/28/27 Rigips-Deckenprofil CD 60-06 Justier-Schwingbügel für CD-Profil
4	Dämmung	Schallschutz	Mineralwolle-Dämmstoff

Schallschutz

ÖNORM B 8115-4



Verbesserung des bewerteten Schalldämm-Maßes von Massivwänden durch Vorsatzschalen

rung der schalltechnischen Qualität einer Vorsatzschale und wird durch die Resonanzfrequenz f_0 der Vorsatzschale bestimmt.

Das bew. Luftschallverbesserungsmaß ΔR_{WV} dient zur Charakterisie-

Die Resonanzfrequenz f_0 für typische Vorsatzschalen gem. Tabelle 1:

Tabelle 1:

Abstand in mm, bzw. Dicke der Mineralwolle in mm	Resonanzfrequenzen in Abhängigkeit von Hohlraum bzw. Mineralwolle			
	Beplankung 1 x 12,5 mm		Beplankung 2 x 12,5 mm	
	Gesamtdicke mm	Resonanzfrequ. f_0 Hz	Gesamtdicke mm	Resonanzfrequ. f_0 Hz
20	33	135	34	95
30	43	110	55	<80
40	53	95	65	<80
50	63	85	75	<80
60	73	<80	85	<80

Je nach Resonanzfrequenz f_0 kann das für den akustisch einschlig wirkenden massiven Bauteil gegebene bewertete Schalldämm-Maß R_{WV}

durch eine Vorsatzschale verändert werden. Richtwerte können der Tabelle 2 entnommen werden.

Tabelle 2:

Resonanzfrequenz f_0 der Vorsatzschale in Hz	bew. Luftschallverbesserungsmaß ΔR_{WV} in Hz
<80	$35 - R_w/2$
100	$32 - R_w/2$
125	$30 - R_w/2$
160	$28 - R_w/2$
200	-1

Anm. 1: der ΔR_{WV} -Mindestwert beträgt 0 dB für < 160 Hz

Anm. 2: Für die Zwischenresonanzfrequenzen können die Werte durch lineare Interpolation aus dem Frequenz-Logarithmus abgeleitet werden



Anm. 3: R_w bezeichnet das bewertete Schalldämm-Maß der Rohwand oder Rohdecke in dB

Beispiel

Massivwand mit 100 kg flächenbezogener Masse, $R_w=38$ dB, verkleidet mit einer Vorsatzschale mit einer Resonanzfrequenz $f_0 < 80$ Hz (siehe Tab. 1) ergibt ein ΔR_{WV} von $35 - R_w/2 = 35 - 38/2 = 16$ dB (siehe Tab. 2) Dieses ΔR_{WV} kann nun zum R_w der Wand

hinzugezählt werden: $38 + 16 = 54$ dB. Dieses so ermittelte Schalldämm-Maß kann nun für den Nachweis des Schallschutzes durch detaillierte Rechnung gem. ÖNORM B 8115-4 in die entsprechenden Formeln eingesetzt werden (siehe Kapitel Schallschutz).

Tabelle 2:
Verbesserung des Wärmeschutzes durch Vorsatzschalen

Dämmstoffdicke in mm	30	40	50	60
Mineralwolle-Dämmung, Wärmeleitfähigkeit 0,040 w/mK				
Dicke der Rigips-Platten RB in mm	12,5	12,5	12,5	12,5
Wärmedurchlaßwiderstand R_t in $m^2 \cdot K/W$				
 Justier-Schwingbügel Schenkellänge: 30 mm	0,81	1,06	–	–
 Justier-Schwingbügel Schenkellänge: 60 mm	0,81	1,06	1,31	1,56

Bei Bekleidungen von Außenwänden sind Rigips-Bauplatten mit Dampfbremse erforderlich.

Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke s_d

- 10,5 m Δ Alu-Folie 15 μm
- 21,0 m Δ Alu-Folie 30 μm
- 2,7 m Δ PE-Folie

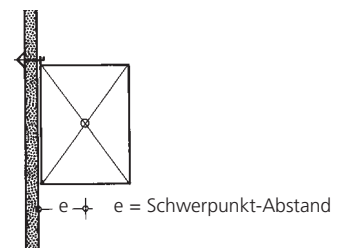
Elt.-Installation:

- auf Massivwand (NYM-Kabel)
- Hohlwand Dosen

Lastenbefestigung:

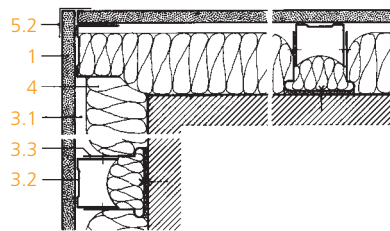
- Leichte Lasten bis 0,15 kN (15 kp) mit geringer Konsolaufladung ($e \leq 50$ mm) z. B. Bilder, Tafeln \rightarrow Bilderhaken.
- Konsollasten \rightarrow System-Blatt 2.90.00.

**Feuchte- ÖNORM B 8110-2
schutz**



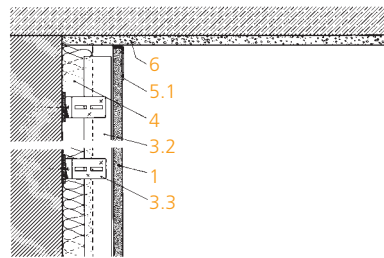
3.21.00 A

Eckausbildung (Außenecke)



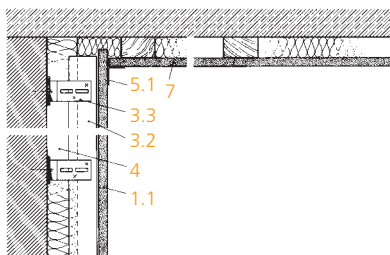
3.21.00 B

Wandanschluß an Naßputz



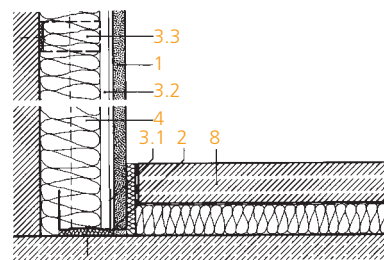
3.21.00 C

Wandanschluß (Außenwand) an Rigips-Unterdecke



3.21.00 D

Fußbodenanschluß



Details

Bei Wandecken (Außenecken) dient ein im Eckbereich plaziertes Ständer-Profil (UW) zur Befestigung der Wandbeplankung. Der Eckbereich sollte mit eingespachteltem Alux-Kantenschutz bewehrt werden (3.21.00 A).

Bei Rigips-Platten kann ohne Bewehrungsstreifen verspachtelt werden. (Bei Verwendung von Vario Kante & Fugenfüller Vario).

Soweit aus baulichen Gegebenheiten ein zusätzlicher Bewehrungsstreifen eingespachtelt werden soll, sind die Wandecken sowie der Wandanschluß an eine Rigips-Unterdecke mit übereck eingespachtelten Bewehrungsstreifen zu versehen (3.21.00 C).

Wird die Wandbekleidung an Naßputz angeschlossen, ist der Bewehrungsstreifen stumpf einzuspachteln (3.21.00 B).

Aus wärme- und schalltechnischen Gründen sollte schwimmender Estrich gegen die Vorsatzschale laufen bzw. ausgespart werden (3.21.00 D).

- 1 Rigips-Bauplatten RB
- 1.1 Rigips-Bauplatten RB mit Dampfbremse
- 2 Rigips-Anschlußdichtung
- 3.1 Rigips-Wandprofil UW (Anschluß)
- 3.2 Rigips-Wandprofil UW (Ständer)
- 3.3 Justier-Schwingbügel

- 4 Mineralwolle
- 5.1 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)
- 5.2 Alux-Kantenschutz
- 6 Naßputz
- 7 Rigips-Unterdecke
- 8 schwimmender Estrich

3.21.00

Wandbekleidungen von Rigips

Vorsatzschalen direkt befestigt

Rigips-Bauplatten RB	nach ÖNORM B 3410
Verarbeitung	nach ÖNORM B 3415 und Rigips-Verarbeitungsrichtlinie
Profile und Schrauben	nach ÖNORM-DIN 18182
Mineralwolle	nach ÖNORM B 6035

Leistungsbeschreibung

Rigips-Wandbekleidungen als Vorsatzschalen, über Justier-Schwingbügel befestigt.

3.21.00 (UW-Profile)

_____ m² direkt über Justier-Schwingbügel befestigte Vorsatzschale nach Rigips-System-Nr. 3.21.00 sach- und fachgerecht herstellen, einschl. Verspachtelung.
Wandhöhe _____ mm
Schwingbügellänge _____ mm
Dämmstoffdicke _____ mm
Rigips-vario-Bauplatten 12,5 mm
Für Bekleidung von Außenwänden:
Rigips-vario-Bauplatten 12,5 mm mit Alu-Folie _____ µm
Rigips-Wandprofile UW 50-06 als Ständer sowie Fußbodenabschluß.

3.21.10 (CD-Profile)

_____ m² direkt über Justier-Schwingbügel befestigte Vorsatzschale nach Rigips-System-Nr. 3.21.10 sach- und fachgerecht herstellen, einschl. Verspachtelung.
Wandhöhe _____ mm
Schwingbügellänge 30 mm
Dämmstoffdicke _____ mm
Rigips-vario-Bauplatten 12,5 mm
Für Bekleidung von Außenwänden:
Rigips-vario-Bauplatten 12,5 mm mit Alu-Folie _____ µm
Rigips-Deckenprofile CD 60-06 als Ständer, Rigips-Wandprofile UW 30 als Fußbodenabschluß.

Planen und bauen.
Mit Systemen von Rigips.

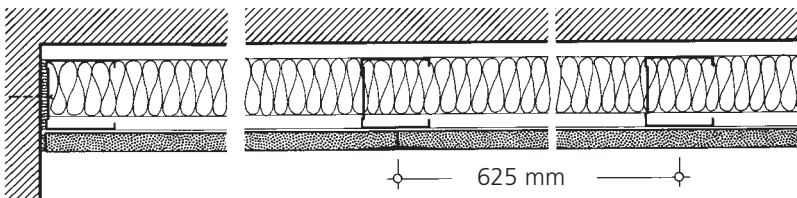
Wandbekleidungen Vorsatzschalen von Rigips®

3.22.00

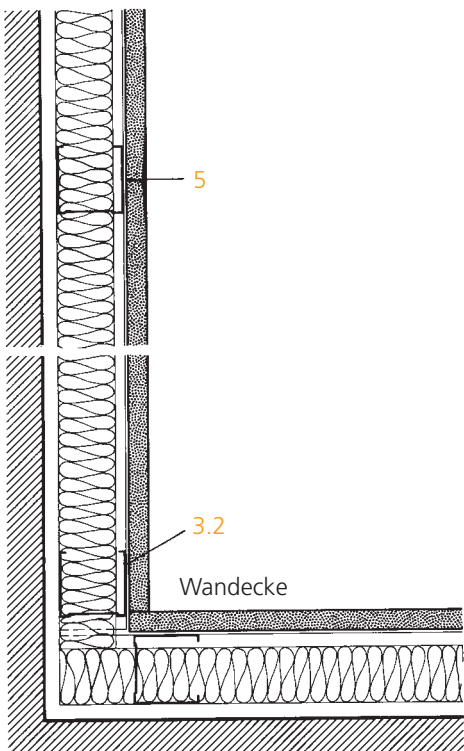
Metallständer freistehend

Vorsatzschale mit freistehenden Metallständern.

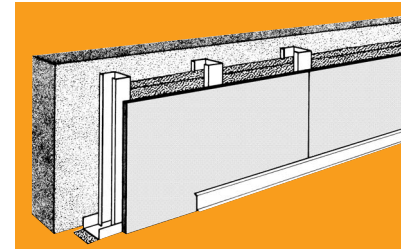
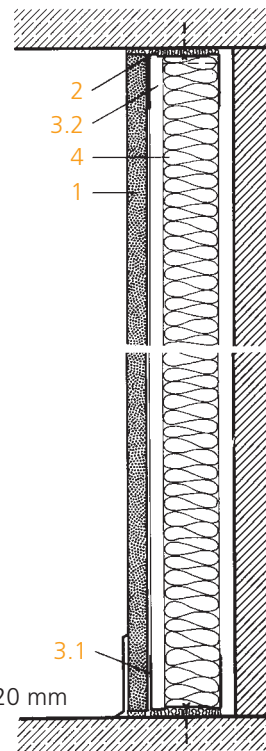
Horizontalschnitt



Horizontalschnitt



Vertikalschnitt



Schallschutz

Schallschutzverbesserung der Massivwand

ΔR_W max. 15 dB

Brandschutz

Vorsatzschalen bleiben bei der Beurteilung der Massivwand nach ÖNORM B 3800 unberücksichtigt

Wärmeschutz

R_t 2,56 m² · K/W

bei Mineralwolldicke 100 mm

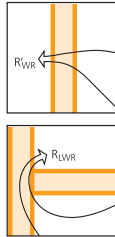
Wandhöhe
max. 3500 mm

Gewicht
max. 20 kg/m²

1 Beplankung		Rigips-Bauplatten RB
	für Feuchträume Befestigung	Rigips-Bauplatten imprägniert RBI Rigips-Schnellbauschrauben
2 Anschlußdichtung		Rigips-Anschlußdichtung
3 Unterkonstruktion	3.1 Anschluß	Rigips-Wandprofil UW 50/75/100 x 06
	3.2 Ständer	Boden- und Deckenanschluß Rigips-Wandprofil CW 50/75/100 x 06
4 Dämmung		Mineralwolle-Dämmstoff
5 Verspachtelung	Ausführung	Nach Werkvorschrift mit Rigips-Spachtelmasse. Umlaufende Anschlußfugen mit Rigips-Spachtelmasse verspachteln. Eckbewehrung → Details

Schallschutz

ÖNORM B 8115-4



Verbesserung des bewerteten Schalldämm-Maßes von Massivwänden durch Vorsatzschalen

Das bew. Luftschallverbesserungsmaß ΔR_{wV} dient zur Charakterisierung der schalltechnischen Qualität einer Vor-

satzschale und wird durch die Resonanzfrequenz f_0 der Vorsatzschale bestimmt.

Die Resonanzfrequenz f_0 für typische Vorsatzschalen gem. Tabelle 1:

Tabelle 1:

Abstand in mm, bzw. Dicke der Mineralwolle in mm	Resonanzfrequenzen in Abhängigkeit von Hohlraum bzw. Mineralwolle			
	Beplankung 1 x 12,5 mm		Beplankung 2 x 12,5 mm	
	Gesamtdicke mm	Resonanzfrequ. f_0 Hz	Gesamtdicke mm	Resonanzfrequ. f_0 Hz
20	33	135	34	95
30	43	110	55	<80
40	53	95	65	<80
50	63	85	75	<80
60	73	<80	85	<80

Je nach Resonanzfrequenz f_0 kann das für den akustisch einschalig wirkenden massiven Bauteil gegebene bewertete Schalldämm-Maß R_{wV}

durch eine Vorsatzschale verändert werden. Richtwerte können der Tab. 2 entnommen werden.

Tabelle 2:

Resonanzfrequenz f_0 der Vorsatzschale in Hz	bew. Luftschallverbesserungsmaß ΔR_{wV} in Hz
<80	35 - $R_w/2$
100	32 - $R_w/2$
125	30 - $R_w/2$
160	28 - $R_w/2$
200	- 1

Anm. 1: der ΔR_{wV} -Mindestwert beträgt 0 dB für < 160 Hz

Anm. 2: Für die Zwischenresonanzfrequenzen können die Werte durch lineare Interpolation aus dem Frequenz-Logarithmus abgeleitet werden

Anm. 3: R_{wV} bezeichnet das bewertete Schalldämm-Maß der Rohwand oder Rohdecke in dB

Beispiel

Massivwand mit 100 kg flächenbezogener Masse, $R_w=38$ dB, verkleidet mit einer Vorsatzschale mit einer Resonanzfrequenz $f_0 < 80$ Hz (siehe Tab. 1) ergibt ein ΔR_{wV} von $35 - R_w/2 = 35 - 38/2 = 16$ dB (siehe Tab. 2) Dieses ΔR_{wV} kann nun zum R_w der Wand




hinzugezählt werden: $38 + 16 = 54$ dB. Dieses so ermittelte Schalldämm-Maß kann nun für den Nachweis des Schallschutzes durch detaillierte Rechnung gem. ÖNORM B 8115-4 in die entsprechenden Formeln eingesetzt werden (siehe Kapitel Schallschutz).

Wärmeschutz

ÖNORM B 8110

Tabelle 2:

Verbesserung des Wärmeschutzes durch Vorsatzschalen

Dämmstoffdicke in mm	30	40	50	60	80	100
Mineralwolle-Dämmung, Wärmeleitfähigkeit 0,04 w						
Dicke der Rigips-Bauplatten RB in mm	12,5	12,5	12,5	12,5	12,5	12,5
Wärmedurchlaßwiderstand R_t in $m^2 \cdot K/W$						
 CW 50	0,81	1,06	1,31	1,56	-	-
 CW 75	0,81	1,06	1,31	1,56	2,06	-
 CW 100	0,81	1,06	1,31	1,56	2,06	2,56

Feuchte-ÖNORM B 8110-2 schutz

Bei Bekleidungen von Außenwänden sind Rigips-Bauplatten RB mit rückseitiger Dampfbremse einzusetzen.

Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke $\mu.d$

10,5 m \triangle Alu-Folie 15 μm
21,0 m \triangle Alu-Folie 30 μm
2,7 m \triangle PE-Folie

Wand-Ständerprofil	Einbaubereich 1 ¹⁾	Einbaubereich 2 ²⁾
CW 50-06	2600 mm ³⁾	–
CW 75-06	3000 mm	–/2600 mm ³⁾
CW 100-06	3500 mm	3000 mm

Hinweis: Bei größeren Wandhöhen ist im Befestigungsabstand der zulässigen Wandhöhe eine Verbindung der Ständerprofile mit der

vorhandenen Wand, z. B. mit abgewinkelten verz. Flacheisen 3/30 mm, herzustellen.

¹⁾ Wände in Bereichen mit geringer Menschenansammlung, wie z.B. Wohnungen, Hotel-, Büro-, Krankenzimmer und ähnlich genutzte Räume, einschließlich der Flure. Wände zwischen Räumen und/oder Fluren mit Höhenunterschieden des Fußbodens beiderseits der Wand von < 0,50 m.

²⁾ Wände in Bereichen mit großer Menschenansammlung, wie z. B. größere Versammlungsräume, Schulräume, Hörsäle, Ausstellungs- und Verkaufsräume und ähnlich genutzte Räume. Wände zwischen Räumen und/oder Fluren mit Höhenunterschieden des Fußbodens beiderseits der Wand $\geq 0,5$ m.

³⁾ NUR mit doppelter Beplankung zulässig!

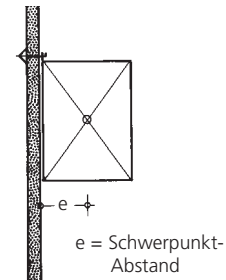
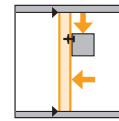
Elt.-Installation:

- auf Massivwand (NYM-Kabel)
- Hohlwanddosen

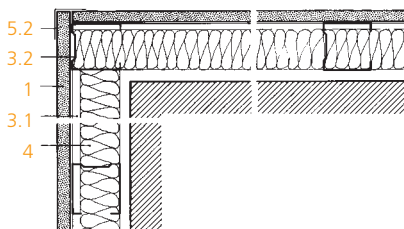
Lastenbefestigung:

- Leichte Lasten bis 0,15 kN (15 kp) mit geringer Konsolaufladung ($e \leq 50$ mm) z. B. Bilder, Tafeln → Bilderhaken.
- Konsollasten → System-Blatt 2.90.00.

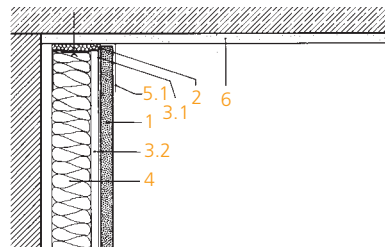
Zulässige Wandhöhen ÖNORM B 3358-6



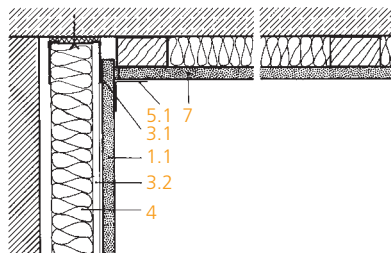
3.22.00 A
Eckausbildung (Außenecke)



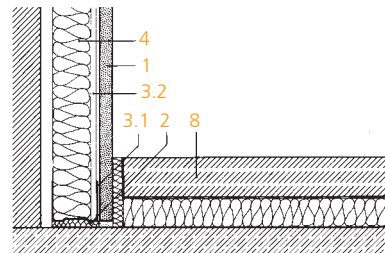
3.22.00 B
Wandanschluß an Naßputz



3.22.00 C
Wandanschluß (Außenwand) an Rigips-Unterdecke



3.22.00 D
Fußbodenanschluß



Details

Bei Wandecken (Außenecken) dient ein im Eckbereich platzierter CW-Ständer zur Befestigung der Wandbeplankung. Der Eckbereich sollte mit eingespachteltem Alux-Kantenschutz bewehrt werden (3.22.00 A).

Bei Rigips-vario-Platten kann ohne Bewehrungsstreifen verspachtelt werden. (Bei Verwendung von Vario Kante & Fugenfüller Vario).

Soweit aus baulichen Gegebenheiten ein zusätzlicher Bewehrungsstreifen eingespachtelt werden soll, sind die Wandecken sowie der Wandanschluß an eine Rigips-Unterdecke mit übereck eingespachtelten Bewehrungsstreifen zu versehen (3.22.00 C).

Wird die Wandbekleidung an Naßputz angeschlossen, ist der Bewehrungsstreifen stumpf einzuspachteln (3.22.00 B).

Aus wärme- und schalltechnischen Gründen sollte schwimmender Estrich gegen die Vorsatzschale laufen bzw. ausgespart werden (3.22.00 D).

- 1 Rigips-Bauplatten RB
- 1.1 Rigips-Bauplatten RB mit Alu-Folie
- 2 Rigips-Anschlußdichtung
- 3.1 Rigips-Wandprofil UW
- 3.2 Rigips-Wandprofil CW
- 4 Mineralwolle
- 5.1 Bewehrungsstreifen (im Bedarfsfall)
- 5.2 Alux-Kantenschutz
- 6 Naßputz
- 7 Rigips-Unterdecke
- 8 schwimmender Estrich

3.22.00

Wandbekleidungen von Rigips

Vorsatzschalen freistehend

Ausführung	nach ÖNORM B 3415
Rigips-Bauplatten RB	nach ÖNORM B 3410
Verarbeitung	nach ÖNORM B 3415 und Rigips-Verarbeitungsrichtlinie
Profile und Schrauben	nach ÖNORM DIN 18 182
Mineralwolle	nach ÖNORM B 6035

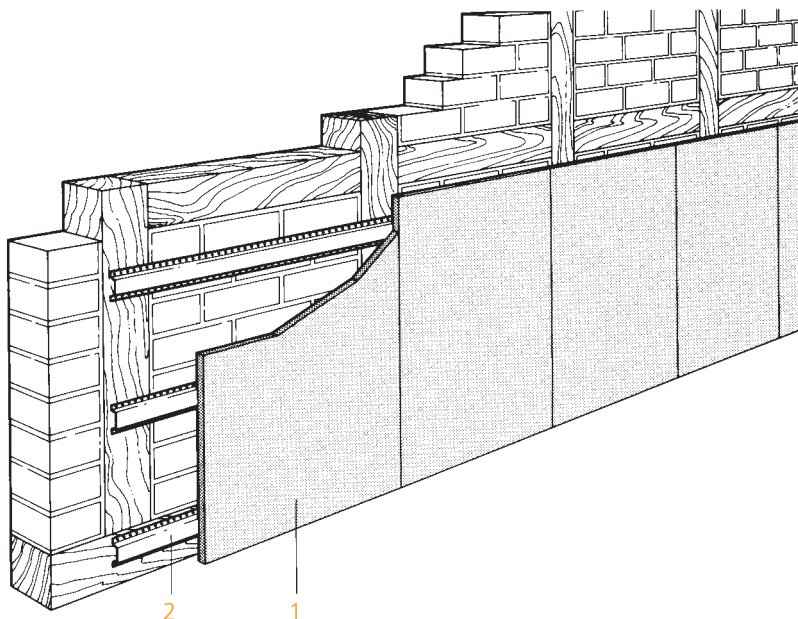
Leistungs- beschreibung

Rigips-Wandbekleidungen als freistehende Vorsatzschalen

_____ m² freistehende Rigips-Vorsatzschale mit Metall-Unterkonstruktion nach Rigips-System 3.22.00 sach- und fachgerecht herstellen, einschl. Verspachtelung.

Wandhöhe _____ mm
Rigips-Wandprofile:
Anschlußprofile UW ____ -06
Ständerprofile CW ____ -06
Dämmstoffdicke _____ mm
Rigips-Bauplatten 12,5 mm
Für Bekleidung von Außenwänden:
Rigips-Bauplatten 12,5 mm
mit Alu-Folie _____ µm

3.29.10



Fachwerkwände

**Brandschutz
F 30**

Tabelle 1:

Brandwiderstandsklasse	Rigips Feuerschutzplatten RF Dicke (mm)	Dämmstoffeinlage
F 30	12,5	zulässig

Nachweis: ÖNORM B 3800, Teil 4

1 Beplankung	Befestigung	Rigips-Feuerschutzplatten RF Rigips-Schnellbauschrauben
2 Unterkonstruktion		direkt (Holz-Latten oder Hut-Deckenprofil) bzw. mit Justier-Schwingbügel an Fachwerkwand befestigt oder freistehend.
Hohlraumdämpfung (nicht dargestellt)		Mineralwolle-Dämmstoff Dimensionierung nach Schall- und Wärmeschutz-Anforderungen
Verspachtelung	Ausführung	Nach Werkvorschrift mit Rigips-Spachtelmassen. Umlaufende Anschlußfugen mit Rigips-Spachtelmasse verspachteln.

Tragende und nichttragende Wände aus abgebandenen Ständern, Riegeln, Streben usw. mit Querschnittsabmessungen von mind. 100 x 100 mm und einer vollständigen Ausfüllung der Fachwerkfelder mit Lehmschlag, Holzwolle-Leichtbauplatten nach ÖNORM B 6021 oder Mauerwerk können durch mind. einseitige Bekleidung aus 12,5 mm Rigips-Feuerschutzplatten feuerhemmend (F 30) ausgerüstet werden.

Eine zusätzliche Dämmstoffeinlage ist zulässig, aber nicht erforderlich. Die Brandschutz-Bekleidung kann auf Holz- oder Metallunterkonstruktion angebracht werden, die direkt an der Fachwerkwand befestigt ist oder freistehend vor der Fachwerkwand errichtet wird → Konstruktion 3.21.00/3.22.00.

Leistungsbeschreibung:

_____ m² Brandschutz-Bekleidung F 30 für Fachwerkwand sach- und fachgerecht herstellen, einschl. Verspachtelung.
Wandhöhe _____ mm
Querschnitt des Fachwerks ____ mm
Unterkonstruktion: _____

Dämmstoff: _____
Beplankung: Rigips-Feuerschutzplatten RF 12,5 mm

Außenwände aus Holztafeln

Brandschutz F 30/F 60

Raumabschließende – tragende oder nichttragende – Außenwände aus Holztafeln, bestehend aus Holzrippen (Mindestabmessungen siehe Tab. 2) können durch eine geeignete Innen- und Außenbeplankung die Brandschutz-Anforderung F 30 bzw. F 60 erfüllen.

Die Brandschutz-Innenbeplankung aus Rigips-Feuerschutzplatten kann auf Holz- oder Metallunterkonstruktion angebracht werden, die direkt an den Holzrippen befestigt ist oder freistehend vor der Holztafelwand errichtet wird → 3.21.00/3.22.00.

3.29.20

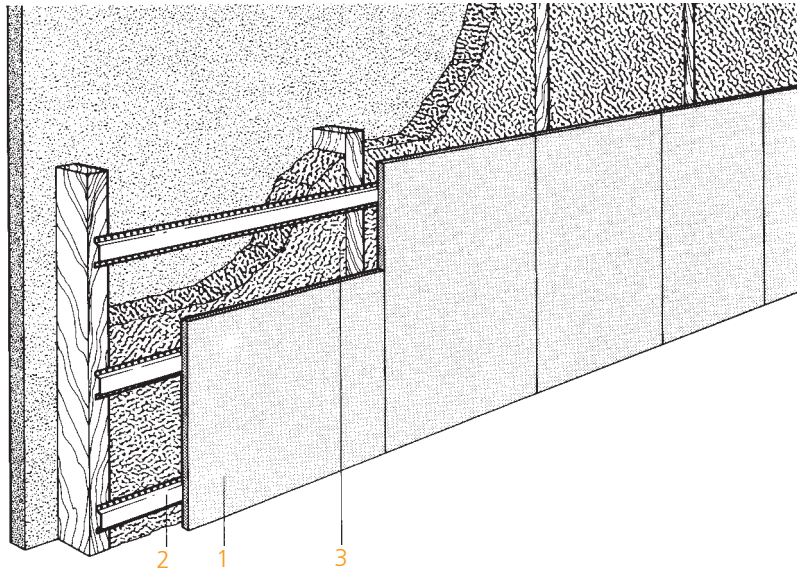


Tabelle 2:

Brandwiderstandsklasse	Innenbeplankung Rigips-Feuerschutzplatten RF Dicke mm	Mindestabmessung der Kanthölzer in mm		Außenbeplankung: Mineralisch gebundene Holzwolle-Leichtbauplatten nach ÖNORM B 6021 mit Verputz auf Vorspritz Dicke der HWL mm
		tragende Wände	Nichttragende Wände	
F 30	12,5	80x120		25
		100x100	50x60	
			60x60	
F 60	2 x 12,5	160x160		50
			80x120	
			100x100	

1 Beplankung	Befestigung	Rigips-Feuerschutzplatten RF Rigips-Schnellbauschrauben
2 Unterkonstruktion		direkt mit Holzlatten oder Metallprofilen (Hut-Deckenprofil) an Holzständern der Holztafelkonstruktion befestigt oder freistehend
3 Hohlraumdämmung		Mineralwolle-Dämmstoff (A 1), → Tabelle 2
Verspachtelung		Nach Werksvorschrift mit Rigips-Spachtelmassen. Umlaufende Anschlußfugen mit Rigips-Spachtelmasse verspachteln.

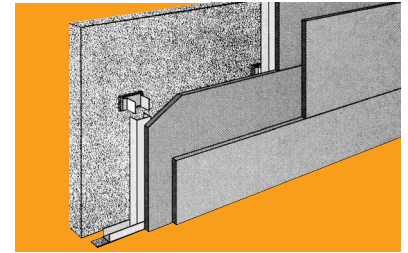
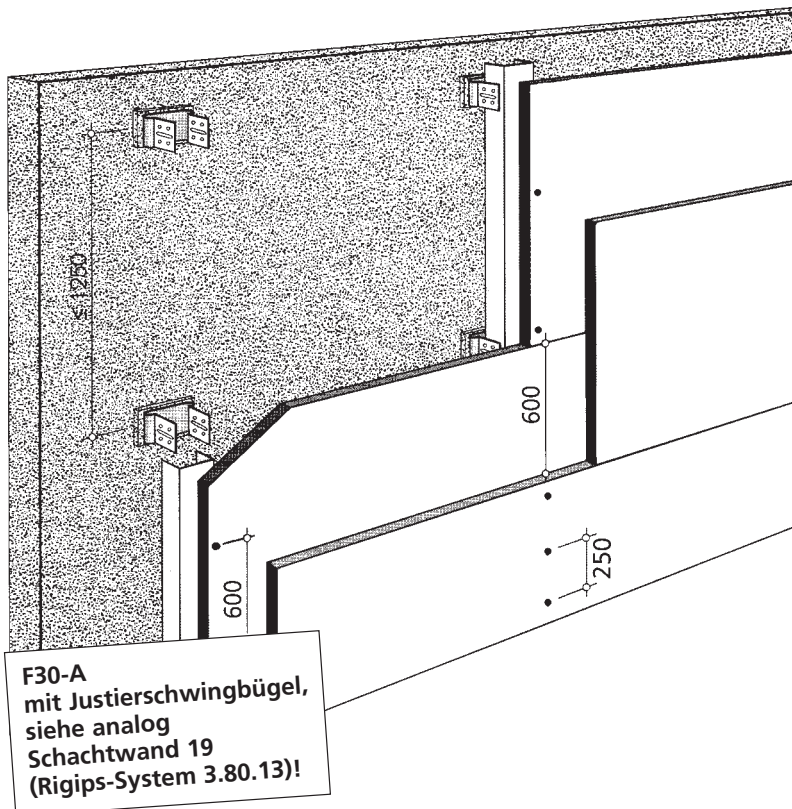
Leistungsbeschreibung:

_____ m² Brandschutz-Bekleidung
 F- _____ für raumabschließende Außenwand aus Holztafeln sach- und fachgerecht herstellen, einschl. Verspachtelung.
 Wandhöhe _____ mm
 Unterkonstruktion: _____

Mineralwolle _____ mm
 Rohdichte _____ kg/m³

Bekleidung: Rigips-Feuerschutzplatten RF _____ mm

3.29.30



Vorsatzschale mit
Justier-
Schwingbügel

Brandschutz
F 90

von der Raumseite

Wandhöhe
nicht begrenzt

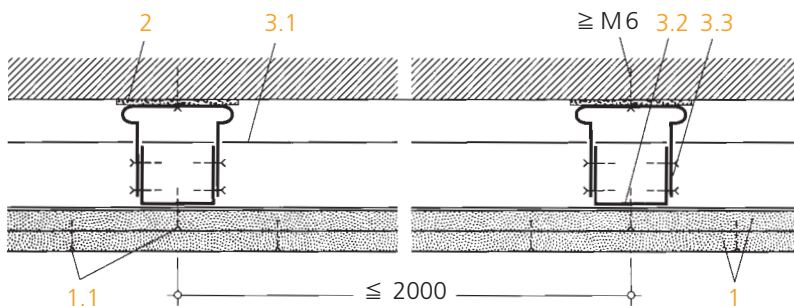
bei Ständerabstand bis 1000 mm

max. 5000 mm

bei Ständerabstand bis 2000 mm

Gewicht
ca. 40 kg/m²

Horizontalschnitt



1 Beplankung	1.1 Befestigung	Ridurit-Feuerschutzplatten Rigips-Schnellbauschrauben „Ridurit“
2 Anschlußdichtung		Mineralwolle-Randstreifen, A1
3 Unterkonstruktion	3.1 Anschluß 3.2 Ständer 3.3	Rigips-Wandprofil UW 50 x 06 Rigips-Wandprofil UW 50 x 06 Justier-Schwingbügel, 60 mm lang (Best.-Nr. 6149)
4 Hohlräumdämpfung		Als Wärme- und Schalldämmung zulässig
5 Verspachtelung	Ausführung	Nach Werkvorschrift mit Rigips-Fugenspachtel „Ridurit“ Umlaufende Anschlußfugen mit Rigips-Fugenspachtel „Ridurit“ verspachteln.

3.29.00

Wandbekleidungen von Rigips

Brandschutz Vorsatzschale

Brand-schutz

ÖNORM B 3800

Brandwiderstandsklasse	Ridurit-Feuerschutzplatten Dicke (mm)	Dämmstoff-einlage
F 90	2 x 20	zulässig

Nachweis: Prüfzeugnis



Produkt- und Montage-Hinweise

Ridurit-Feuerschutzplatte	Spezial-Feuerschutzplatte aus Gips mit Zelluloseanteilen und zusätzlicher Bewehrung durch eingebettetes Glasfaservlies.
Baustoffklasse	A 1, Prüfzeichen PA III 4.557
Ausführung	nach ÖNORM B 3415
Verarbeitung	nach ÖNORM B 3415 und Rigips-Verarbeitungsrichtlinie
Profile	nach ÖNORM DIN 18 182
Schrauben	Schnellbauschrauben „Ridurit“

Montagehinweise:

Fußbodenanschluß:
mit Schrauben M6 x 25 in Metallspreizdübeln M6 x 20, Abstand ≤ 750 mm auf Mineralwolleplattenstreifen d = 10 mm.

Deckenanschluß:
mit Schrauben M6 x 25 in Metallspreizdübeln M6 x 20, Abstand ≤ 500 mm auf Mineralwolleplattenstreifen d = 10 mm.
Fuge zwischen beiden Ridurit-Platten und Decke mit Ridurit-Fugenspachtel ausdrücken.

Beplankung:
1. Lage: Befestigung in Rigips Ständerprofilen mit Ridurit Schnellbauschrauben 3,5 x 35 mm, Schraubabstand 600 mm.
Bei einwandfreien Plattenkanten

reicht ein stumpfes Stoßen, ohne Verspachtelung.

2. Lage: Befestigung in Rigips Ständerprofilen mit Ridurit-Schnellbauschrauben 3,5 x 55 mm, Schraubabstand 250 mm.

2. Beplankungslage gegenüber 1. Beplankungslage horizontal ca. 200 mm und vertikal ca. 600 mm versetzt.

Fugen unter Einschluß eines Glasfaserbewehrungsstreifens mit Ridurit Fugenspachtel verspachteln.

Elt.-Dosen sind einzuhausen.

Befliesung:
Keramikfliesen bis 8 mm dürfen einseitig aufgebracht werden und beeinträchtigen nicht die Feuerwiderstandsklasse.

Leistungsbeschreibung

Rigips-Wandbekleidung als Vorsatzschalen über Schwingbügel befestigt

_____m ² direkt über Schwingbügel befestigte Vorsatzschale nach Rigips-System 3.29.30 sach- und fachgerecht herstellen, einschl. Verspachtelung.	Wandhöhe _____mm
Feuerwiderstandsklasse F-____	Schwingbügellänge _____mm
	Rigips-Wandprofil UW 50 x 06 als Ständer und Anschlußprofil.
	Beplankung 2 x 20 mm
	Ridurit-Feuerschutzplatten